

Segelyacht Bristol



BASIS-INFORMATIONEN BRISTOL 39

Maße:	12,1 x 3,3 m
Tiefgang:	max. 1,5 m
Verdrängung:	8 Tonnen
Designer:	Ted Hood
Motor:	Yanmar 3GM 30 / 27 PS
Takelung:	Slup

Die Bristol Yacht Company aus Rhode Island, USA, ist eines der ersten Unternehmen, welches kommerziell höchst erfolgreiche Freizeit-, Regatta- und hochseetaugliche Segelyachten hergestellt hat.

Von Clinton Pearson und seinem Cousin Everett 1955 gegründet hat die Firma aufgrund der großen Nachfrage bereits innerhalb eines Jahres mehrere Hundert Mitarbeiter beschäftigt. Nachdem von Carl Alberg die erste „Bristol“-Yacht mit 27 Fuß (ca. 9 m) Länge entworfen wurde, änderte Clinton 1966 den Namen des Unternehmens in die nun allseits bekannte Bristol Yachts Company.

Schon die ersten Bristol Yachten boten außergewöhnlich viel für Ihr Geld: gekapselte Blei-Kiele, großzügige Sitz- und Schlafmöglichkeiten, robuste und schöne Kabinen aus Mahagoni sowie sehr angenehme Segel-eigenschaften.

Die zweite Generation der Segelyachten stammte aus der Feder des Teams um Ted Hood, dem berühmten America's Cup-Designer. Dadurch wurden noch bessere Fahreigenschaften bei geringem Tiefgang und

wenig Wasserwiderstand erzielt. Die Schiffe waren nun auch immer öfter in Regatten erfolgreich.

Größere Bristols - bis zu 53 Fuß (16,1 m) Länge - segeln seit 50 Jahren über Atlantik und Pazifik, kreuzen die Karibik und wandern die Küsten entlang. Selbst die kleineren ab 22 Fuß (6,7 m) haben schon die Meere überquert.

Vom 23. bis 26.06.2016 fand in Thames, New England, die große 50-Jahr Feier für alle Bristol-Freunde statt, an der auch Gründer Clinton Pearson, und die beiden verbliebenen primären Designer, Halsey Herreshoff und Dieter Empacher, teilnahmen.

Berühmte Reisen und Segler:

Bill Wolfram, geboren 1950, segelte mit einer 22 Fuß Bristol 2002 - 2004 von Port Townsend, Washington, nach Australien und zurück.

John Atkisson segelte im Frühjahr 2005 seine Bristol 32 „Kestrel“ alleine von New England nach Großbritannien, bereiste damit anschließend ganz Europa um schließlich in die USA zurückzukehren.